

Kosmopolitanismus

Zur Geschichte und Zukunft
eines umstrittenen Ideals

Herausgegeben von Matthias Lutz-Bachmann,
Andreas Niederberger und Philipp Schink

© Velbrück Wissenschaft 2010

Inhalt

Vorwort

I.

Eric Brown

Die Erfindung kosmopolitaner Politik durch die Stoiker

Alexander Fidora

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit und der Völkerbund
in den Schriften von Ramon Llull und Pierre Dubois

Norbert Brieskorn

Erde ohne Grenzen – Ordnung ohne Hierarchie.
Vitorias und Suárez' Vorstellungen von Internationalem Recht

Martine van Ittersum

Kein Weiser ist ein Privatmann.
Die Römische Stoa in Hugo Grotius' *De Jure Praedae* (1604-1608)

Andreas Niederberger

Die Grenzen und Möglichkeiten kosmopolitanen Rechts in den Schriften
von Hugo Grotius, Samuel von Pufendorf und Émer de Vattel

II.

Francis Cheneval

Die kosmopolitische Dimension des »Consensus Praesumptus«.
Von Christian Wolff zu John Rawls und darüber hinaus

Matthias Lutz-Bachmann
Kosmopolitische Dynamik im Völkerrecht?
Ein Beitrag zur Entwicklung des Völkerrechts und der Stellung der
Rechtslehre von Francisco Suárez

Georg Cavallar
Kosmopolitismus in der Philosophie der britischen Aufklärung

Philipp Schink
Freedom for All?
Freiheit zwischen Selbsteigentümerschaft und Nicht-Beherrschung

Pauline Kleingeld
Weltbürger im eigenen Land. Über Patriotismus und Kosmopolitismus

III.

Martha C. Nussbaum
Kann es einen »gereinigten Patriotismus« geben?
Ein Plädoyer für globale Gerechtigkeit

Peter Koller
Internationale Ordnung und globale Gerechtigkeit

James Bohman
Die Republik der Menschheit.
Nicht-Beherrschung und transnationale Demokratie

Georg Kohler
Welt(un)ordnung und Weltverfassung.
Über Kosmopolitanismus und kantischen Realismus